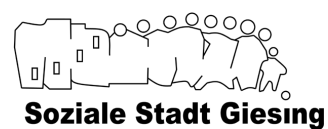


Sanierungsgebiet
"Tegernseer Landstraße - Chiemgaustraße"



Integriertes Handlungskonzept Stand Juni 2007



Impressum

Verfasserin:

Münchner Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH -
Ulrike Lierow
c/o Stadtteilladen Giesing
Tegernseer Landstr. 113
81539 München
Tel.: 089 / 46134999
Fax: 089 / 46134998

u.lierow@mgs-muenchen.de
www.mgs-muenchen.de
www.soziale-stadt-muenchen.de

Layout:

Patricia Wildenrother
help-4u-service
www.help-4u-service.de

München im Juni 2007

Impressum	2
Vorwort	4
1. Entwicklung des integrierten Handlungskonzeptes	4
2. Quartiersentwicklungsziele	7
2.1 Übergeordnete Zielsetzungen.....	8
2.2 Wohnen, Wohnumfeld	9
2.3 Verkehr, öffentlicher Raum	11
2.4 Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt	13
2.5 Gesellschaftliche Infrastruktur	15
2.6 Zusammenleben im Stadtteil, Stadtteilkultur, Bürgermitwirkung.....	17
3. Projekte	19
3.1. Übergeordnete Zielsetzungen Schulklassenprogramm für Kinderaktionskoffer	20

3.2. Wohnen, Wohnumfeld (öffentliche und private Grünflächen)

Umstrukturierung Agfa-Gelände	21
Lämschutzgebäude Siemens und Südhausbau	22
Aktionsmobil Giesing	23
Aufwertung der Grünflächen an der Weißenseestraße / am Katzenbuckel	24
Bank und Baum	25

3.2. Verkehr, öffentlicher Raum

Wegenetz im Sanierungsgebiet	26
------------------------------------	----

3.3. Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt (Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung)

Stabilisierung Stadtteilzentrum Tegernseer Landstraße	28
Kulturcafé	30
3.1. Verfügungsfondsprojekte	
Ramadama	31

3.4. Gesellschaftliche Infrastruktur (Freizeit, Schule, Bildung, Gesundheit, Beratung ...)

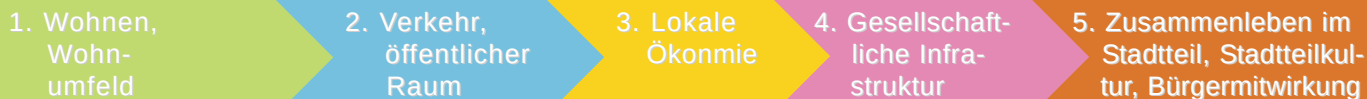
Aufwertung Schulhof Ichostraße	32
Fit & Gut drauf	33
Obstapje	34

3.1.2. Verfügungsfondsprojekte

Neugestaltung Schulgebäude Grundschule Ichostraße	35
Kinderstadtplan	36
Computerwerkstatt in der Grundschule Ichostraße	37
Selbstbehauptungskurs für Frauen	39
Breakdance-Kurs in der Grundschule Fromundstraße	40
30 Jahre Ökumenische Sozialstadion Giesing- Harlaching	41
München Sozial - das Online-Verzeichnis der sozialen Einrichtungen in München.....	42
Barrierefreie Stadtbibliothek	43

3.5. Zusammenleben im Stadtteil, Stadtteilkultur, Bürgermitwirkung

Ausbau EG Islamisches Kulturzentrum und Öffnung zum Stadtteil	44
3.1.2. Verfügungsfondsprojekte	
Stadtteilmagazin „Giesinger“	45
Öffentlichkeitsarbeit Kulturstammtisch Giesing	46
Nachbarschaftsfeste Obergiesing	47



Vorwort

Im Folgenden wird der aktuelle Stand des Integrierten Handlungskonzeptes für das Sanierungsgebiet Giesing "Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße" vorgestellt.

Kapitel 1 beinhaltet die Vorgehensweise bei der Erarbeitung des Handlungskonzeptes gemeinsam mit lokalen und überlokalen Akteuren.

In **Kapitel 2** sind die Quartiersentwicklungsziele für das Sanierungsgebiet Giesing dargestellt. Um einen Überblick zu erhalten, wie die Ziele konkret erreicht werden sollen und in welchem Arbeitsstadium sie sich befinden, wurden alle laufenden, geplanten und bereits abgeschlossenen Projekte den jeweiligen Zielen zugeordnet.

Schließlich sind in **Kapitel 3** die einzelnen Projekte detailliert dargestellt.

1. Entwicklung des integrierten Handlungskonzeptes (IHK)

Zielsetzung: Mit der Erarbeitung und Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes ist die klare Zielsetzung verbunden, sich im Rahmen der Koordinierungs- und Lenkungsgruppe für die vorgesehene Programmlaufzeit auf eine Gesamtstrategie, auf gemeinsame Zielsetzungen und Arbeitsschwerpunkte als verbindliche Handlungsgrundlage für alle Beteiligten zu einigen.

Der erste Schritt bestand darin, eine für die Umsetzung des Programms verbindliche Systematik zu entwickeln. Hierzu wurden die, im Zuge der Voruntersuchungen unterschiedlich gehandhabten Einteilungen der Handlungsfelder verglichen und gemeinsam mit der Auftraggeberin folgende Abgrenzung vorgenommen:

1. Wohnen, Wohnumfeld (öffentliche und private Grünflächen)
2. Verkehr, öffentlicher Raum
3. Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt (Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung)
4. Gesellschaftliche Infrastruktur (Freizeit, Schule, Bildung, Gesundheit, Beratung ...)
5. Zusammenleben im Stadtteil, Stadtkultur, Bürgermitwirkung

Kriterium für die Abgrenzung der Handlungsfelder war, thematisch zusammenhängende Gesamtkonzepte für einzelne Arbeitsschwerpunkte entwickeln zu können, die sich gleichsam nach den Zuständigkeiten der beteiligten städtischen Referate richten. Um beispielsweise ein in sich schlüssiges Freiraumkonzept mit Schwerpunktbereichen für unterschiedliche Altersgruppen erarbeiten zu können, wurden die öffent-

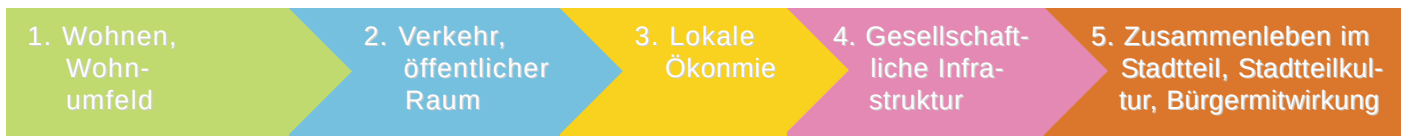
lichen und privaten Grünflächen unter dem Begriff "Wohnumfeld" in einem Handlungsfeld zusammengefasst. Auch das Thema Schule & Bildung wurde in den Kontext der gesellschaftlichen Infrastruktur gestellt, da die Schulen mit ihren vielfältigen Ansatzpunkten für die Soziale Stadt wie Bildung, Gesundheit,



Diskussion von Zielen in den handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen Verkehr, öffentlicher Raum

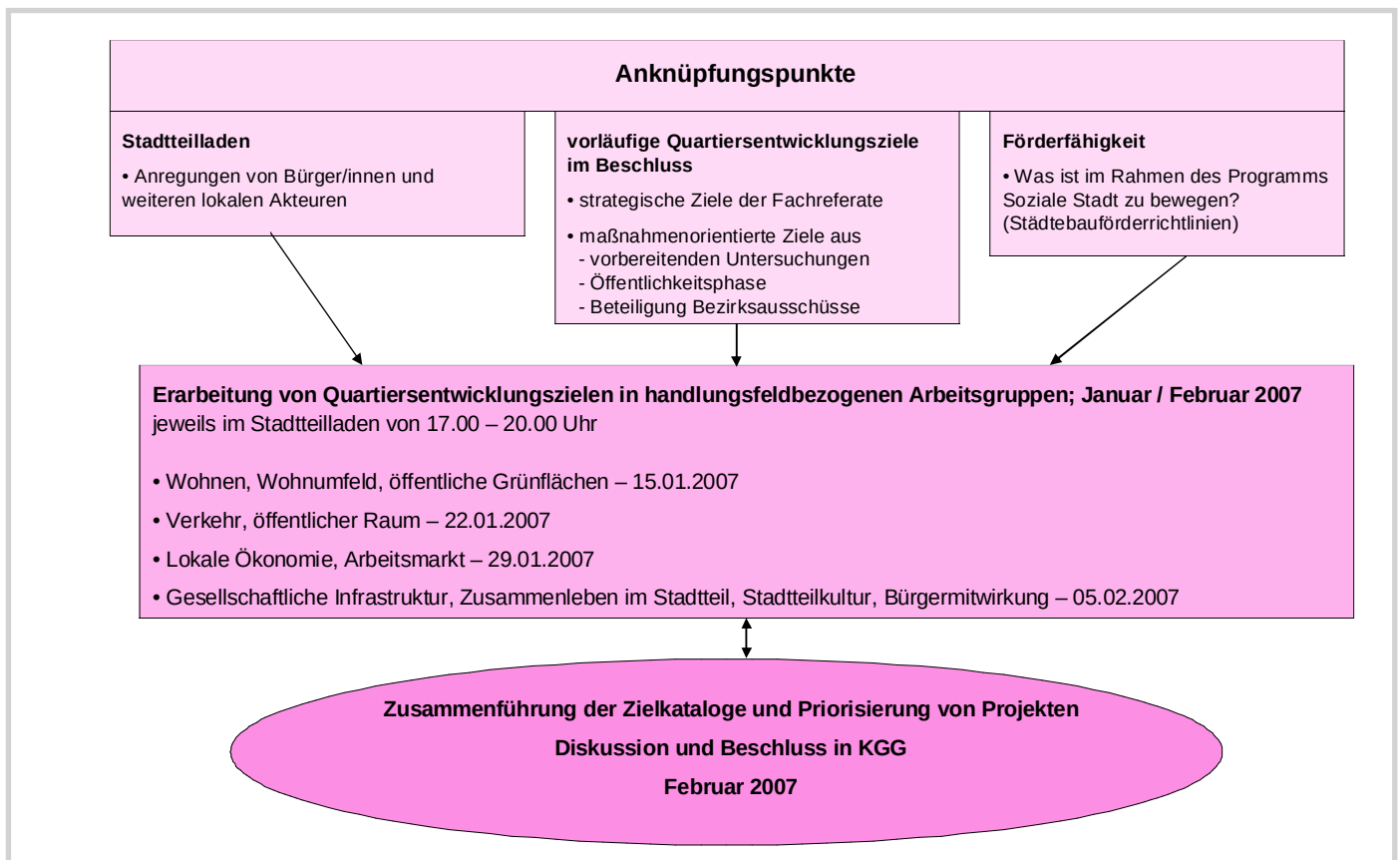
Berufsvorbereitung, Kultur, Gemeinwesen etc. quasi eine Art "Querschnittsakteur" sind. Beispielsweise kooperieren die Schulen im Bereich "Übergang Schule Beruf" mit Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Parallel zur Systematisierung des Prozesses hat es sich das Quartiersmanagement für die erste Zeit vor Ort zur Aufgabe gemacht, die im Stadtratsbeschluss zur förmlichen Festlegung vom 06.07.2005 formulierten thematisch-räumlichen Schwerpunkte für konkretes Handeln aufzubereiten. In Gesprächen mit den beteiligten Fachreferaten wurden die aktuellen Planungsstände weiter differenziert und durch aktuelle Erkenntnisse der Situation vor Ort ergänzt (dringliche Themen, konkrete Projektideen, vorhandene Projektträger und Netzwerke,



Finanzierungsmöglichkeiten). So konnten wichtige Arbeitsschwerpunkte wie z.B. die "Entwicklung des Stadtteil- und Nahversorgungszentrums Tegernseer Landstraße" oder die "Verbesserung der Grün- und Freifächensituation" auf ein solides Fundament für kooperatives, integriertes Handeln gestellt werden.

Stadtratsbeschluss aufgelisteten Zielsetzungen sollen aus Sicht des Stadtteils überprüft, aktualisiert, konkretisiert und nach und nach mit weiteren Konzepten / Projekten unterlegt werden. Hierzu veranstaltet das Quartiersmanagement handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppen, damit sich interessierte Stadtteilakteure über die Koordinierungsgruppe



Vorgehen zur Erarbeitung der Quartierentwicklungsziele

Vorgehensweise: Nachdem die Soziale Stadt in Giesing Fuß gefasst hatte und sich die ersten Projekte in der Umsetzung befanden, konnte aus Sicht des Quartiersmanagements im Spätsommer 2006 mit der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes begonnen werden. In der entsprechenden Sitzung der Koordinierungsgruppe wurde deutlich, dass es zunächst sinnvoll ist, sich nach der länger währenden Aufbau- und Konsolidierungsphase des Stadtteilbeirates auf die Vorbereitung und Umsetzung weiterer Projekte zu konzentrieren. Mit der Erarbeitung des IHK wurde entsprechend zum Ende des Jahres 2006 begonnen. In Absprache mit der Auftragnehmerin wurde folgendes Vorgehen vereinbart: Die im entsprechenden

hinaus gemeinsam mit den Referatsvertretern im Kontext von Projekten und Maßnahmen auf realistische Zielsetzungen einigen. Als Diskussionsgrundlage wurden vom Quartiersmanagement Zielkataloge entwickelt, die auf den im Stadtratsbeschluss formulierten Zielsetzungen basieren und um die Belange des Stadtteils ergänzt wurden.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zeigen, dass die Überarbeitung der Sanierungsziele aus dem Stadtteil heraus nicht nur der inhaltlichen Präzisierung und der Nachhaltigkeit, also der Aneignung durch und Vertrauensbildung unter den Mitwirkenden dient, sondern die Diskussionen auch neue Ansätze für

1. Wohnen,
Wohn-
umfeld

2. Verkehr,
öffentlicher
Raum

3. Lokale
Ökonomie

4. Gesellschaft-
liche Infra-
struktur

5. Zusammenleben im
Stadtteil, Stadtteilkul-
tur, Bürgermitwirkung



**Gelegenheit zum Gedankenaustausch über
Gesellschaftliche Infrastruktur, Bürgermitwirkung**

Projektentwicklungen und Kooperationen bietet.

Den erarbeiteten Zielkatalogen wurden alle laufenden, geplanten und abgeschlossenen Projekte zugeordnet (vgl. Kapitel 2). Das Ergebnis wurde Ende Februar der Koordinierungsgruppe im Zusammenhang vorgestellt und einzelne Ziele nochmals diskutiert bzw. modifiziert. In der März-Sitzung des Gremiums wurde der überarbeitete Zielkatalog einstimmig beschlossen und die Ziele je Handlungsfeld mit Prioritäten versehen, um Arbeitsschwerpunkte für die nächste Zeit zu erhalten.

Zu den vorrangigen Zielen wiederum veranstaltet das Quartiersmanagement gegenwärtig handlungsfeldbezogen so genannte "Runde Tische". Ziel dieser vorerst einmaligen Veranstaltungen ist es, mit relevanten Akteuren gemeinsam Entwicklungsbedarfe und - soweit möglich - konkrete Projektideen zu formulieren. Diese können dann in kleineren Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden.

Ziel ist es, mit dem verabschiedeten Ziel-/ und dem weiterzuentwickelnden Maßnahmenkatalog ein Handlungsgerüst zu erhalten, sodass die erste Fassung des Integrierten Handlungskonzeptes aus Sicht des Quartiersmanagements im Herbst 2007 von den beteiligten Gremien KGG und LGS verabschiedet werden kann.

2. Quartiersentwicklungsziele

1. Wohnen,
Wohn-
umfeld

2. Verkehr,
öffentlicher
Raum

3. Lokale
Ökonomie

4. Gesellschaft-
liche Infra-
struktur

5. Zusammenleben im
Stadtteil, Stadtteilkul-
tur, Bürgermitwirkung

2.1. Übergeordnete Zielsetzungen

Ziele	Projekte	Projektstand
Stärkung der Verantwortung für den Stadtteil und Förderung der Stadtteilidentität.		
Förderung der Beteiligungskultur durch Anwendung bewährter und Erprobung neuer Aktivierungs- und Beteiligungsmethoden.	Kinder-Aktions-Koffer	abgeschlossen

2.2. Handlungsfeld "Wohnen, Wohnumfeld"

(öffentliche und private Grünflächen)

Ziele	Projekte	Projektstand
Sicherung preiswerten Wohnraums und Sicherung / Verbesserung des Wohnungsangebotes für Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung und Wohngemeinschaften, auch durch alternative Wohnformen.	Entwicklung Agfa-Gelände als Wohnstandort mit öffentlicher Grünfläche: Schaffung von gefördertem Wohnungsbau für unterschiedliche Einkommensgruppen (EOF Wohnungen)	in Durchführung
Sicherung gesunder Wohnverhältnisse und Erhöhung der Wohnqualität durch bauliche und grünplanerische Maßnahmen, insbesondere durch die Förderprogramme "Wohngrün.de" und "Wohnen am Ring".	Blöcke Tegernseer Landstraße: Bestandsaufnahme, Rahmenplanung als Grundlage der sanierungsrechtlichen Genehmigung von Rechtsvorgängen (z.B. für Bauanträge)	in Durchführung
	Schallschutzbebauung an der Chiemgaustraße (Bebauung Siemens)	in Entwicklung
	Schallschutzmaßnahmen an der Chiemgaustraße (Bebauung Südhausbau)	in Durchführung
	Entwicklung und Produktion von Informationsbroschüren zu den Förderprogrammen "Wohngrün.de" und "Wohnen am Ring" und Aktivierung potentieller Nutzer.	abgeschlossen
Förderung der nachbarschaftlichen Begegnung und Kommunikation durch Schaffung geeigneter Treffpunkte und Orte; insbesondere durch eine entsprechende Gestaltung und Ausstattung des Wohnumfeldes.	jährliche Nachbarschaftsfeste Obergiesing	in Durchführung
	Bank & Baum	in Entwicklung

Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung des Freiraumangebotes für Kinder und Jugendliche in Verbindung mit einer Gestaltung von Schwerpunktbereichen für unterschiedliche Altersgruppen.	Aktionsmobil: Spielförderung und Aktivierung von Kindern und Familien in ihrem Wohnumfeld	in Durchführung
Aufwertung der öffentlichen Grünflächen an der Weißenseestraße und am Katzenbuckel sowie des Scharfreiter-, Hohenschwangau-, Neuschwanstein- und Alpenplatzes und Verbesserung der Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen.	Aufwertung der Grünflächen an der Weißenseestraße / am Katzenbuckel Aufwertung der Grünflächen Neuschwansteinplatz / Scharfreiterplatz	in Durchführung in Vorbereitung
Erhöhung der Sauberkeit von Grün- und Freiflächen; auch durch eine Stärkung der Verantwortung für den öffentlichen Raum.	Aktionsmobil: Spielplatzpaten	in Durchführung

2.3 Handlungsfeld "Verkehr, öffentlicher Raum"

Ziele	Projekte	Projektstand
Prüfung der Machbarkeit und ggfs. gestalterische Aufwertung des Tegernseer Platzes und der Tegernseer Landstraße zwischen St. Bonifatius- und Candidstraße in Verbindung mit einer Stärkung der ansässigen Gewerbetreibenden.		
Gestalterische Aufwertung von Straßenräumen; vorrangig des Mittleren Rings und der Untersbergstraße (südlicher Abschnitt).		
Optimierung der Erreichbarkeit von Gemeinbedarfseinrichtungen und öffentlichen Grünflächen für den nicht-motorisierten Verkehr auf Basis der Untersuchungsergebnisse Schaffung eines kurzen, sicheren, klar erkennbaren Wegenetzes".	Untersuchung "Schaffung eines kurzen, sicheren, klar erkennbaren Wegenetzes zwischen öffentlichen Einrichtungen und Grünflächen	in Durchführung
Verbesserung der Erreichbarkeit der Einzelhandelsstandorte für alle Verkehrsteilnehmer. Erhöhung der Verkehrssicherheit in kleineren Nebenstraßen (Wohngebiete).	Konkretisierung durch AG Verkehr	



Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am Mittleren Ring und anderen Hauptverkehrsstraßen, vorrangig - an der Tegernseer Landstraße auf Höhe Otterstraße - an der Chiemgaustraße auf Höhe Scharfreiterplatz - am St.-Quirin-Platz und - am Verkehrsknotenpunkt Martin-Luther-Straße / Giesinger Berg / Silberhornstraße / Ichostraße".	Aufwertung Unterführung Tegernseer Landstraße auf Höhe Otterstraße	in Vorbereitung
Neuordnung des ruhenden Verkehrs an neuralgischen Punkten.	Konkretisierung durch AG Verkehr	
Anbindung der Quartiere an den übergeordneten Freiraumverbund.		

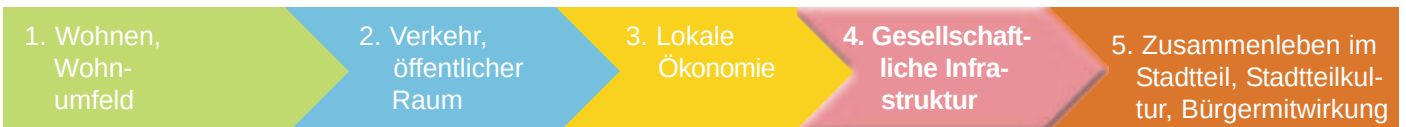
2.4 Handlungsfeld “Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt”

Ziele	Projekte	Projektstand
Ökonomische Stabilisierung und Steigerung der Attraktivität des Nahversorgungszentrums Tegernseer Landstraße unter Berücksichtigung bzw. Einbeziehung unmittelbar benachbarter Einzelhandelsstandorte.	Aktivierung der und vertiefende Untersuchung der Situation der Gewerbetreibenden mit Unterstützung von Stadtmarketing-Experten; Ziele: Entwicklung / Umsetzung von Projekten im Bereich Marketing und Stadtgestalt; Bildung einer Standortgemeinschaft Kulturcafé Ramadama	in Durchführung in Entwicklung in Durchführung
Sicherung der Nahversorgung in Wohngebieten, insbesondere im Hinblick auf die Neubebauung des Agfa-Geländes und für den Bereich westlich des Scharfreiterplatzes. Vermittlung von Informations- und Beratungsangeboten für Gewerbetreibende in Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, Kammern, Verbänden, lokalen Unternehmen		
Entwicklung und Förderung lokaler Wirtschaftsbetriebe. Unterstützung von Existenzgründer/innen.	Beratung einzelner Betriebe (z.B. Sattlerei, Sparda-Bank, DEKV) Beratung von potentiellen Existenzgründern, vorrangig im Bereich Gastronomie.	in Durchführung in Durchführung

Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung der Zugangschancen zum Arbeitsmarkt - insbesondere für Langzeitarbeitslose und Jungerwachsene - durch Organisation eines Netzwerkes zur Beratung, Qualifizierung und Beschäftigung.		
Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben durch Entwicklung aufeinander abgestimmter Konzepte und Angebote.	Plattform für bestehende und geplante Aktivitäten in den Bereichen "Lokale Ökonomie" und "Ausbildung, Beschäftigung" in Verbindung mit dem Modellprojekt "Betriebsmentoring" (Kooperationen-Projekt)	in Durchführung
	Berufsschienen (LOS-Projekt)	in Durchführung
Förderung der Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben im Bereich der Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen.	Sprungbrett Giesing I + II (LOS-Projekt)	in Durchführung
Nutzung von Beschäftigungsmöglichkeiten / Mini-Jobs im Rahmen des Verfahrens Soziale Stadt Giesing.	z.B. im Rahmen des Projektes Stadtteilzeitung (Layout und Verteilung der Zeitung)	in Durchführung

2.5 Handlungsfeld "Gesellschaftliche Infrastruktur"

Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung der Lebenssituation sozial und wirtschaftlich benachteiligter Menschen.	Nutzungskonzept Pavillon Pöllatstraße	in Entwicklung
Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Senioren durch entsprechende Beratungsangebote und niedrigschwellige Freizeitangebote, vorrangig in Kooperation mit lokal verankerten Trägern.	Umbau Jugendtreff 103er Opstapje Legasthenieprävention (Kooperationen-Projekt) Kinderstadtplan Breakdancekurs Grundschule Fromundstraße	in Entwicklung in Durchführung in Entwicklung in Durchführung abgeschlossen
Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes, insbesondere bei Kinderkrippen.		
Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Rahmen von "Schule im Stadtteil".	Neugestaltung Schulgebäude Grundschule Ichostraße Aufwertung des Schulhofes an der Ichostraße Einrichtung Computerwerkstatt	abgeschlossen in Entwicklung in Entwicklung



Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung der Bildungsangebote im Stadtteil, vorrangig in Kooperation mit lokalen Bildungseinrichtungen.		
Unterstützung von gesundheitsfördernden Lebensbedingungen im Stadtteil; Entwicklung und Umsetzung von Angeboten zu den Themen Gesundheit, Sport, Umwelt.	Fit & gut drauf	in Vorbereitung
Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Einrichtungen.	Einbau automatischer Türöffner in der Stadtbibliothek St. Martin-Straße	in Durchführung

--	--	--

2.6 Handlungsfeld "Bürgermitwirkung, Stadtteilleben, Stadtteilkultur"

Zielkatalog Arbeitsgruppe	Projekte Arbeitsschwerpunkte	Projektstand
Förderung der Identität einzelner und des Zusammenlebens unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Kulturen durch Schaffung geeigneter Treffpunkte, Orte und Anlässe (privat / öffentlich; kommerziell / nicht kommerziell).	Ausbau EG Islamisches Kulturzentrum Martin-Luther-Straße	in Entwicklung
Förderung kultureller Angebote und Initiativen anknüpfend an bestehende Netzwerke (z.B. Kulturforum des BA 17).	Öffentlichkeitsarbeit Kulturstammtisch Giesing	abgeschlossen
Unterstützung von Selbsthilfeprojekten / -initiativen durch Vermittlung von Know-How und Kontakten.	Unterstützung diverser Initiativen.	in Durchführung
Weiterentwicklung des Giesinger Netzwerkes durch Förderung der Kooperation zwischen stadtteilorientierten Initiativen, Vereinen, Projektgruppen etc..	Kontinuierliche Vernetzung.	in Durchführung
Förderung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements.	Kontinuierliche Vermittlung von Ehrenamtlichen.	in Durchführung
Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten von Räumen in Stadtteileinrichtungen und gegebenenfalls Ausbau des Raumangebotes.	Ausbau EG Islamisches Kulturzentrum Martin-Luther-Straße	in Entwicklung

1. Wohnen,
Wohn-
umfeld

2. Verkehr,
öffentlicher
Raum

3. Lokale
Ökonomie

4. Gesellschaft-
liche Infra-
struktur

5. Zusammenleben im
Stadtteil, Stadteilkul-
tur, Bürgermitwirkung

Zielkatalog
Arbeitsgruppe

Projekte
Arbeitsschwerpunkte

Projektstand

Gewährleisten einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit über alle programmrelevanten Inhalte.

Informationsveranstaltungen und Stadtteilrundgänge im Rahmen der sozialen Stadt mit unterschiedlichen Kooperationspartnern

in Durchführung

Flyer Soziale Stadt Giesing

abgeschlossen

Logoentwicklung

abgeschlossen

Stadtteilzeitung "Giesinger"

in Durchführung

Webseite "Soziale Stadt Giesing"

in Entwicklung

1. Wohnen,
Wohn-
umfeld

2. Verkehr,
öffentlicher
Raum

3. Lokale
Ökonomie

4. Gesellschaft-
liche Infra-
struktur

5. Zusammenleben im
Stadtteil, Stadtteilkul-
tur, Bürgermitwirkung

3. Projekte

Projekttitel	Schulklassenprogramm für Einsatz Kinderaktionskoffer
Projektträger / Projektkoordination	Münchner Kinder- und Jugendforum / Projektkoordination Kultur & Spielraum e.V.
Stadtbezirk	17 Obergiesing; 18 Untergiesing-Harlaching
Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte	Der Aktionskoffer soll Pädagog/innen, Eltern und andere Interessierte dazu anregen, gemeinsam mit Kindern den Stadtteil zu erkunden und sich für mehr Kinderfreundlichkeit in Giesing einzusetzen. Kinder von 6-14 Jahren können sich damit altersgemäß und spielerisch mit ihrem Stadtteil auseinander setzen und an dessen Gestaltung mitwirken. Ein spezielles Schulklassenangebot soll (häufig überlasteten) Lehrer/innen den Einsatz des Koffers erleichtern, indem im Rahmen des Schulklassenprogramms der Einstieg in die Koffernutzung so leicht und unaufwändig wie möglich gemacht wird.
Zielgruppen	Kinder / Eltern aus Stadtteil Pädagogen, Erzieher
Kooperationen	Grundschulen Kinder-/Jugendtreffs Stadtbücherei Giesing
Gremienbeteiligung	KGG
Zeitraumen Mittelbedarf / Finanzierung	Februar bis Juli 2007 Gesamtkosten:4.825 - aus Verfügungsfonds: 2.575 für Personal-/Sachkosten

Projekttitle

Umstrukturierung Agfa Gelände

**Projektträger /
Projektkoordination**

Park Immobilien GmbH & Co KG

Projektkoordination

Referat für Stadtplanung und
Bauordnung, Abteilung Stadtsanierung
Plan HA III/3

Stadtbezirk

17 Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Für den Bereich des Agfa Geländes in Giesing mit einer Größe von ca.11 ha wurde ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideenwettbewerb mit folgenden Zielen durchgeführt:

- Entwicklung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Konzeptes für den Bereich des Agfa-Geländes als Grundlage für die Bauleitplanung.
- Als Nutzung sind Wohnen sowie Flächen für soziale Infrastruktur, Nahversorgung und öffentliche Grünflächen vorgesehen.
- Situierung der Wohnflächen im Sinne der Sicherung der gesunden Wohn -und Arbeitsverhältnisse günstig zu den Emissionen der Tegernseer Landstraße

Der Neubau des gewerblich genutzten Gebäudes an der Tegernseer Landstraße wird zeitnah im Rahmen des bereits vorhandenen Baurechts realisiert werden.

Zielgruppen

Bewohnerinnen und Bewohner

Architekten

Hierl Architekten
Lex- Kerfers Landschaftsarchitekten

Kooperationen

Park Immobilien GmbH
Planungsbüros

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Zeitraum

2006 - 2012



Projekttitle

Lärmschutzgebäude Siemens
Lärmschutzgebäude Südhausbau
einschließlich Verbesserung der privaten Freiflächen im
Rahmen von "wohngruen.de"

**Projektträger /
Projektkoordination**

Siemens Wohnungsgesellschaft mbH & Co OHG
Ottman GmbH & Co. Südhausbau KG

**Stadtbezirk
Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

17 Obergiesing
Von der Chiemgaustraße (Mittlerer Ring) geht eine sehr
hohe Lärmbelastung aus. Wegen der ungünstigen Stellung
des Gebäudebestandes dringt der Verkehrslärm weit in die pri-
vaten Freiflächen ein und vermindert so die Aufenthalts- und
Wohnqualität.

Im Rahmen des Förderprogramms "Wohnen am Ring" sieht
die Planung der Siemens Wohnungsgesellschaft vor, die
Zwischenräume zwischen den bestehenden Hauszeilen mit
Baukörpern zu schließen (Architekturbüro Ganzer, Hajek
Unterholzer). Dadurch werden die Freiräume zwischen den
bestehenden Wohnzeilen sowie die zu ihnen orientierten
Aufenthaltsräume effektiv vor Straßenlärm geschützt.

Die Eigentümerin des westlich angrenzenden
Nachbargrundstücks (Südhausbau) hat ebenfalls Interesse an
einer entsprechenden Nachverdichtung zur Verbesserung der
Aufenthaltsqualität der bestehenden Freiflächen und
Wohnungen.

Die Freiflächen des rückwärtigen private Wohnumfeldes der
Siemens Wohnungsgesellschaft mbH & Co OHG werden vor-
aussichtlich für die bereits bestehende Bebauung im Rahmen
des Wohnumfeldprogramms "wohngruen.de" aufgewertet.

Zielgruppen

Bewohnerinnen und Bewohner

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Zeitraumen

Planung Siemens abgeschlossen
Umsetzung bis 2010

**Mittelbedarf /
Finanzierung**

Mittel aus dem Förderprogramm "Wohnen am Ring"
Mittel aus den Wohnumfeldprogramm "wohngruen.de"

Projekttitel

Aktionsmobil Giesing

**Projektträger /
Projektkoordination**

Spiellandschaft Stadt e.V

Stadtbezirk

Stadtbezirk 17: Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Das Aktionsmobil kommt entsprechend eines veröffentlichten Fahrplans zu privaten und öffentlichen Spielplätzen, zu Grün- und Freiflächen, um Spiele zu vermitteln und die Spielkultur zu fördern; Bewohner/innen zu aktivieren, ihre Spielwelt selber zu gestalten; Giesing zu einem spiel- und damit familienfreundlicheren Stadtteil zu entwickeln.

Zielgruppen

Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 12 Jahren sowie ihre Familien Spielfreudige Jugendliche und Erwachsene, die sich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil einsetzen wollen

Kooperationen

Einbeziehen von Bauträgern, Hausverwaltungen
Enge Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung sowie mit Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ziel, über das Thema Spielen im Stadtteil Prozesse zu aktivieren durch Dialog, Kooperation, Koproduktion und Übernahme von Verantwortung für das Spielen im Stadtteil.

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Bewohneraktivierung

Jungen und Mädchen, Frauen und Männer eignen sich aktiv ihre Umwelt an
Kinder und Erwachsene beteiligen sich an der Umgestaltung des Spielraums
Ehrenamtliche Spielplatzpaten beteiligen sich mit an der Gestaltung von Spielplätze

Zeitraahmen

Projektstart: Juni 2006
Laufzeit: 3 Jahre

**Mittelbedarf /
Finanzierung**

Gesamtkosten: 105.330 , davon:
68.850 Soziale Stadt
36.480 Projektmittel des Trägers aus Zuschuss LHM



Projekttitel

**Aufwertung der
Grünflächen an der
Weißenseestraße / am
Katzenbuckel**

**Projektträger /
Projektkoordination**

Baureferat - Gartenbau

Stadtbezirk

17 Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Die in den achtziger
Jahren erstellten Grün-
anlagen an der Weißen-
seestraße und am

"Katzenbuckel" ist die einzig zusammenhängende Grünfläche im dicht besiedelten Zentrum von Giesing, die groß genug ist, um neben ihrer Erholungsfunktion vielfältige Nutzungsangebote integrieren zu können.



In den letzten zehn Jahren hat sich das Umfeld der Grünanlagen grundlegend verändert (Umstrukturierung Agfa Gelände, Auflassung und Umnutzung der Mc-Graw-Kaserne und der zugehörigen Wohngebiete, Sanierung der Wohnbebauung beiderseits der Perlacher Straße). Diese Umstrukturierungen sind noch nicht abgeschlossen, haben jedoch bereits zur Veränderung der Fuß- und Radwegebeziehungen, der Nutzergruppen und des Nutzerverhaltens geführt, so dass eine gestalterische Aufwertung beider Anlagen und eine Anpassung der Parkausstattung an die aktuellen Nutzeransprüche dringend notwendig ist.

Zielgruppen

Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils

Kooperationen

Spiellandschaft Stadt (Projekt "Aktionsmobil")

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Bewohneraktivierung

Beteiligungsphase vor Ort im Park (Oktober 2006)
2 Ideenworkshops im Dezember 2006 und Februar 2007
diverse Gespräche mit einzelnen Nutzergruppen

Zeitraahmen

Planung: ab Oktober 2006
Realisierung: voraussichtlich Frühjahr 2008 - Frühjahr 2009

**Projekttitlel
Projektträger /**

Bank & Baum

Projektkoordination

Green City e.V.

Stadtbezirk

17 Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Steigerung der
Aufenthaltsqualität im
Stadtraum durch
punktuelle Begrünung und einzelne Sitzgelegenheiten
Förderung und Stärkung der Nutzung des öffentlichen
Raumes Erhöhung der Akzeptanz planerischer
Maßnahmen durch bürgerschaftliches Engagement
Förderung alltäglicher, sozialer Kontakte im Stadtviertel
Verbesserung der Identifikation mit dem Wohnumfeld im
Stadtviertel



Zielgruppen

Bewohner/innen des Stadtteils Obergiesing

Kooperationen

Durchführung baulicher Maßnahmen durch Baureferat

**Gremienbeteiligung
Bewohneraktivierung**

KGG
Bürgermitwirkung bei der Bestimmung und Gestaltung
(technisch) möglicher Standorte
Suche nach Patenschaften in der Nachbarschaft

Zeitraahmen

Projektstart: voraussichtlich Herbst 2007
Laufzeit: ca. 1 Jahr

Projekttitel

Wegenetz im Sanierungsgebiet

Schaffung eines engen Netzes kurzer, sicherer und für alle Verkehrsteilnehmer klar erkennbarer Wege zwischen Einrichtungen für Familien, Kinder aller Alterstufen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen



Projektträger / Projektkoordination

Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA I Stadtentwicklungsplanung, Abt. 3 Verkehrsplanung externer Auftragnehmer

Stadtbezirk

17 Obergiesing

Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte

Auf der Grundlage einer Bürgerversammlungsempfehlung aus dem 17. Stadtbezirk soll eine Untersuchung "Wegenetz im Sanierungsgebiet Giesing" unter Einbindung der örtlich betroffenen Bürgerinnen und Bürger und der Koordinierungsgruppe Giesing mit folgenden Zielsetzungen durchgeführt werden.

Konzept, wie das bestehende Fuß- und Radwegenetz im Sanierungsgebiet "Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße" mit seinen vorhandenen Wegeverbindungen im Verflechtungsraum verbessert werden kann.

Dabei soll auch untersucht werden wie und mit welchem Kostenaufwand kurze, sichere, barrierefreie und für alle Verkehrsteilnehmer klar erkennbare Fuß- und Radwege zu und zwischen Einrichtungen geschaffen werden können.

Die mit der Untersuchung erarbeiteten Maßnahmenvorschläge sollen dann als jeweils eigenständige Projekte im Rahmen des integrierten Handlungsprogramms für das Sanierungsgebiet umgesetzt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen (Projektbearbeitung) erfolgt dann im jeweils zuständigen Fachreferat.

Zielgruppen

Bewohnerinnen und Bewohner
Einrichtungen im Sanierungsgebiet und im Verflechtungsbereich

Kooperationen

Arbeitsgruppe Verkehr
Koordinierungsgruppe Giesing
Fachreferate (Kreisverwaltungsreferat, Baureferat, Referat für Stadtplanung und Bauordnung)

Gremienbeteiligung Koordinierungsgruppe Giesing (KGG), Lenkungsgruppe Soziale Stadt (LGS)

Aktivierung Arbeitsgruppe Verkehr

Zeitraumen 2007 - 2008

**Mittelbedarf /
Finanzierung** ca. 20.000,00 (Untersuchung)



Projekttitel

Stabilisierung Stadtteilzentrum Tegernseer Landstraße
Phase I: Aktivierung Einzelhändler / Bildung
Gewerbeverbund / Marketingprojekte

Projektträger / Projektkoordination

Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH

Stadtbezirk

17 Obergiesing

Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte

Das Stadtteilzentrum Tegernseer Landstraße zwischen Candid- und St. Bonifatiusstraße befindet sich derzeit in einer schwierigen Lage: Alteingesessene Geschäfte schließen, Filialisten ziehen nach, die Branchenvielfalt nimmt ab.

Die Stabilisierung der Tegernseer Landstraße ist nicht nur zur Unterstützung lokaler Einzelhändler, zur Sicherung der Nahversorgung und des Branchenmix ein zentrales Projekt der sozialen Stadt Giesing, sondern sie spielt auch unter dem Aspekt Arbeits-/Ausbildungsmarkt sowie in ihrer Funktion als Stadtteil/Versorgungszentrum eine wesentliche Rolle.

Als Handlungsbedarf wurde von den bislang beteiligten Einzelhändlern formuliert:

- Schaffen eines "Gemeinschaftsgefühls" unter den ansässigen Gewerbetreibenden (z.B. gemeinsame Öffnungszeiten,
- einheitliche (Weihnachts-)Beleuchtung; Organisation gemeinsamer, werbewirksamer Aktionen ...)
- Einbeziehung von Eigentümern (z.B. zur Sanierung von maroden Gebäuden, zur gezielten Vermietung von Ladeneinheiten ...)

Zielgruppen

- Gestaltung des öffentlichen Raumes (u.a Tegernseer Platz)
Verbesserung der gastronomischen Situation / Schaffung einer
qualitätvollen Gastronomie (z.B. Biergarten, Café)

- Beachtung der Konkurrenzsituation in der Region
Ansässiges Einzelhändler, Dienstleistungs- und
Handwerksbetriebe längerfristig: Eigentümer

Kooperationen

Längerfristig geplant: Kooperationen mit Initiativen zu Ausbildung
und Beschäftigung (z.B. Sprungbrett Giesing)

Projekttitel	Kulturcafé
Projektträger / Projektkoordination	Waltraud Kölbl
Stadtbezirk	17 Obergiesing
Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte	In Giesing fehlt attraktive Gastronomie. Neben einem Biergarten und kostengünstigen Mittagstischen wird von Bewohner/innen und Einzelhändlern insbesondere ein Stadtteilcafé mit Außengastronomie gewünscht. Mit dem Kulturcafé, das in den geplanten Neubau an der Weinbauern-/Tegernseer Landstraße (Kompro-B-Wohnungen in den Obergeschossen) integriert werden soll, sind folgende Ziele verbunden: - Verbesserung der gastronomischen Situation - Förderung von Existenzgründern - Stärkung der Tegernseer Landstraße als Stadtteil- / Versorgungszentrum - Förderung des Stadtteillebens sowie kultureller Aktivitäten im Stadtteil
Zielgruppen	Menschen, die in Giesing leben oder arbeiten Künstler
Kooperationen	Zukünftige Betreiberin ist in Künstlernetzwerk eingebunden Konkrete Kooperationen im Rahmen von Veranstaltungen
Gremienbeteiligung	KGG
Zeitraahmen	Planung: seit März 2007 Realisierung: voraussichtlich ab Ende 2008

Projekttitle

Ramadama

Projektträger /

Einzelhändler der
Tegernseer Landstraße

Projektkoordination

Stadtbezirk

17 Obergiesing



**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Ramadama ist das erste Projekt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Marketing des sich kurz vor der Vereinsgründung befindlichen Einzelhandelsverbundes Tegernseer Landstraße. Längerfristiges Ziel ist es, die Tegernseer Landstraße als Nahversorgungs- und Stadtteilzentrum zu stabilisieren und einen attraktiven Branchenmix aufrecht zu erhalten. Hierzu gehört, dass sich insbesondere auch alteingesessene Geschäfte wirtschaftlich stabilisieren können.

Bei der ersten gemeinsamen Marketingaktion "Ramadama" möchten die Geschäfte einen Samstag lang reduzierte Ware vor und in den Geschäften anbieten. Dazu kaufen die Beteiligten rote Teppiche und zahlen Standgebühr für die Tische vor den Geschäften an die städtische Verwaltung.

Damit die Initiative für die Kunden verständlich wird und weitere Einzelhändler für den zu gründenden Verein gewonnen werden können, muss die Aktion durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit flankiert werden: Hierzu gehören eine doppelseitige Anzeige im lokalen Wochenblatt, Werbeplakate und Flyer und musikalische Untermalung durch lokal ansässige Musiker.

Zielgruppen

Kundinnen und Kunden
Bürgerinnen und Bürger Obergiesings
bislang passive Einzelhändler der TeLa

**Projekttitle
Projektträger /
Projektkoordination**

Aufwertung Schulhof Ichostraße

Grundschule an der Ichostraße

Stadtbezirk

Stadtbezirk 17 Obergiesing

Ziele / Inhaltliche

Der kleine, mit wenig
Spielmöglichkeiten ausgestattete

Schwerpunkte

Schulhof an der Ichostraße

unterliegt hohem Nutzungsdruck: Er wird von Kindern der
Grund- und Hauptschule und des Tagesheims genutzt und ist
am Nachmittag für den Stadtteil geöffnet.

Mit der geplanten Neugestaltung / Aufwertung werden
folgende Ziele verfolgt:

Durch die Errichtung neuer Spielgeräte und der Gestaltung
differenzierter Aufenthaltsorte sollen die Nutzergruppen
entflechtet werden.

Ganztägige Öffnung des Schulhofes leistet einen Beitrag, um
den Mangel an Spielflächen im dicht bebauten Giesing zu
begegnen.

Umgestaltung soll in Zusammenarbeit mit Eltern und Schülern
durchgeführt werden. Dadurch erhöht sich die Identifizierung
der Schüler mit ihrem Schulhof, Vandalismus wird vorgebeugt.
Gleichzeitig wird der Kontakt zwischen Eltern, Schülern,
Lehrern gestärkt und den Schülern wichtige Erfahrungen beim
Planen und Durchführen von Projekten gegeben.

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche der Grund- und Hauptschule an der
Ichostraße und des Tagesheims

Kinder und Jugendliche des Stadtteils, die nachmittags das
Angebot des geöffneten Schulhofes nutzen

Kooperationen

Elternbeirat der Grundschule Ichostraße

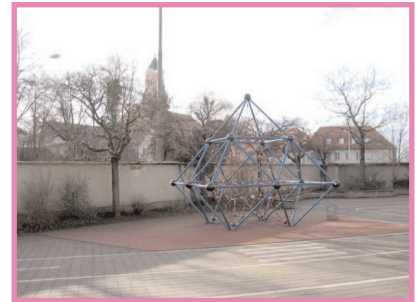
Hauptschule an der Ichostraße

Tagesheim an der Ichostraße

Urbanes Wohnen

Gremienbeteiligung

KGG



Projekttitle

Fit & Gut drauf

**Projektträger /
Projektkoordination**

Kultur & Spielraum e.V.

Stadtbezirk

Stadtbezirk 17: Obergiesing



**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

"Fit & Gut drauf!" ist ein Aktionsprogramm für und mit Jugendlichen zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung. Die Aspekte Pubertät und Sexualität, Geschlechterrollen und -identität, Aussehen und Mode, Drogen und Suchtverhalten mit folgenden Zielen:

Durchführung von attraktiven und nachhaltigen Angeboten zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung, die Jugendlichen einen unmittelbaren und selbsttätigen Zugang ermöglichen

Vernetzung von Anbietern und Akteuren, Ideen und Projekten der Gesundheitserziehung und -vorsorge im Stadtteil. Information und Aufklärung über gesundheitsrelevante

Zusammenhänge im Alltag von Jugendlichen

Präsentation gesundheitsfördernder Projekte und Maßnahmen von und mit Jugendlichen

**Zielgruppen
Kooperationen**

Jugendliche von 12 bis 17 Jahren
Spiellandschaft Stadt (Aktionsmobil)
Kultur- und Spielraum e.V. (Kinderaktionskoffer)
Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Bewohneraktivierung

Mobilisierung der Fachbasis und Multiplkatoren im Stadtteil
Information und Aktivierung durch Mitmachausstellung "Rund um G'sund!"

Impulsveranstaltungen und Entwicklung von Projekten zusammen mit Jugendlichen.

Zeitraahmen

Projektstart: voraussichtlich September / Oktober 2007
Laufzeit: 2 Jahre

Projekttitel

Opstapje

Projektträger / Projektkoordination

Münchner Familienbildungsstätten

Stadtbezirk Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte

17 Obergiesing

Das Projekt ist ein präventiver Ansatz zur Unterstützung von Familien mit Kleinkindern (18 Monate) aus sozial benachteiligten und Migrantenfamilien.

Eltern werden in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt und für die altersspezifischen Bedürfnisse ihrer Kinder sensibilisiert.

Die Kinder werden in ihrer sprachlichen und kognitiven Entwicklung angeregt und in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung gefördert.

Für die Familie werden entwicklungsförderliche Interaktionsmuster eingeübt und stabilisiert. Familienressourcen werden mobilisiert und die Familie kann sich in das soziale Umfeld besser integrieren.

Insgesamt soll Opstapje ca. 15 Familien im Sanierungsgebiet zugute kommen.

Zielgruppen

Kleinkinder (18 Monate) aus sozial benachteiligten und Migrantenfamilien und deren Eltern

Kooperationen

lokale Kinderbetreuungseinrichtungen

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Zeitraumen

März 2006 - Dezember 2007

Mittelbedarf /

Gesamtkosten: 54.500

Finanzierung

Mittel aus Sozialer Stadt: 52.000

Projekttitel

**Neugestaltung
Schulgebäude
Grundschule Ichostraße**

**Projektträger /
Projektkoordination**

Grundschule Ichostraße

Stadtbezirk

17 Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms der Grundschule war im Schuljahr 2005 / 2006 ein Schwerpunkt der Arbeit die Förderung der kreativen Betätigung der Schülerinnen und Schüler. In jahrgangsstufenübergreifenden Projektgruppen und mit Hilfe engagierter Eltern soll das Erscheinungsbild der Schule nach außen verbessert werden.

Ziel des Vorhabens ist, die Schule zu einem Ort weiterzuentwickeln, in der sich die Kinder, Lehrer/innen und Eltern gleichermaßen wohl fühlen.

Das beantragte Geld wird für Lampen und Farbe verwendet, die nicht über Sponsoren aufgebracht werden können.

Zielgruppen

Schüler/innen
Lehrer/innen
Eltern

**Kooperationen
Gremienbeteiligung**

Fachfirmen (Eltern von Schüler/innen)
KGG
LGS

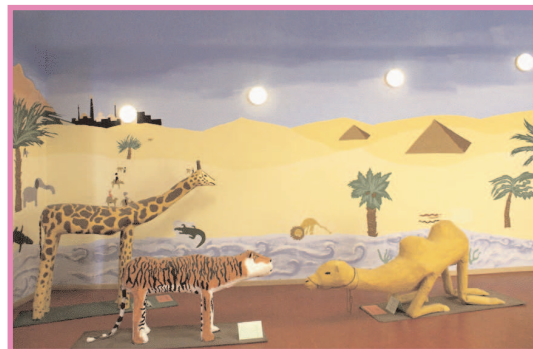
Bewohneraktivierung

Ehrenamtliche Mithilfe von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern.

**Zeitraumen
Mittelbedarf /
Finanzierung**

Umsetzung: Januar 2006

aus Verfügungsfonds: 2.600
für Materialkosten



Projekttitle	Kinderstadtplan
Projektträger / Projektkoordination	Spiellandschaft Stadt e.V.
Stadtbezirk	17 Obergiesing, 18 Untergiesing-Halaching
Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte	Der Kinderstadtplan wird zusammen mit Kindern für Kinder erstellt. Ausgerüstet mit Kamera und Fragebögen erkunden Kinder als Forscher Giesing nach neuen und alten Spielorten und allem, was für sie spannend ist. Eltern geben in Ergänzung Tipps. So lernen die Kinder bei den Forscheraktionen ihren Stadtteil besser kennen, was auch die Identifikation mit dem Stadtteil fördert. Im Ergebnis entsteht ein Stadtplan, der "auf einen Blick" über die Angebote für Kinder im Stadtteil informiert: Über Spielorte und weitere, für Kinder interessante und spannende Punkte, z.B. "geheime Treffpunkte", Parks, Sehenswürdigkeiten, Schulen...
Zielgruppen	Giesinger Kinder und ihre Familien
Gremienbeteiligung	KGG
Zeitrahmen	Umsetzung: Sommer 2007
Mittelbedarf /	Gesamtkosten: 6.365
Finanzierung	aus Verfügungsfonds: 2.445 für: Grafik- und Druckkosten

Projekttitel

Computerwerkstatt in der Grundschule Ichostraße

Projektträger / Projektkoordination

Förderverein der Grundschule an
der Ichostraße

Stadtbezirk

17 Obergiesing



Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte

Alle Kinder der GS Ichostraße sollen mit dem Computer vertraut werden und einen sinnvollen Umgang mit dem Internet erlernen.

Die Computerwerkstatt soll für die Bewohner des Quartiers geöffnet werden. Dadurch wird auch eine Intensivierung der Beziehungen der Quartiersbewohner untereinander angestrebt.

Die Zusammenarbeit mit der Hauptschule an der Ichostraße soll verstärkt werden. So sollen die Möbel unter Anleitung einer ausgebildeten Schreinerin (Mitglied des Elternbeirates) in Zusammenarbeit mit Hauptschülern gebaut werden. Dabei steht nicht nur die effiziente und saubere Erledigung der anfallenden Arbeiten im Vordergrund, sondern es soll auch eine Vorstellung vom Berufsbild des Schreiners vermittelt werden. Hierfür wurde bereits mit der Schulsozialarbeit der Hauptschule Kontakt aufgenommen, um gemeinsam ein Projekt zur Berufsorientierung / Berufsvorbereitung zu konzipieren.

Eine weitere Idee zur Zusammenarbeit ist das Projekt "Lernen durch Lehren". Dabei sollen Hauptschüler den Grundschulern Wissen am Computer vermitteln. So profitieren die Schüler beider Schule von dieser Maßnahme.

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler der Grund und Hauptschule
Eltern
Stadtteilbewohner

Kooperationen

Lehrer und Schüler der Grund-/Hauptschule an der Ichostraße
Eltern
Tagesheim in der Ichoschule

Gremienbeteiligung Bewohneraktivierung

KGG
Über andere gesellschaftliche Einrichtungen (z.B. Mütterladen)

Zeitraahmen

Projektstart /

Juni / Juli 2007

Baubeginn:

Mittelbedarf / Finanzierung

Gesamtkosten: 30.434,84

Personalkosten: 1.165,20

Sachkosten: 29.269,64

Mittel aus dem Verfügungsfonds: 5.819,64

Projekttitle

**Selbstbehauptungs-
kurs für Frauen**



**Giesinger
Mädchen-Treff**

**Projektträger /
Projektkoordination**

Giesinger Mädchen-
Treff

Stadtbezirk

17 Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Der Giesinger Mädchen-Treff arbeitet mit Mädchen im Alter von 6 bis 17 Jahren aus dem Stadtteil. Ein Schwerpunkt der Einrichtung liegt in der Gewaltprävention. Mädchen werden sensibilisiert, Gefühle bewusst wahrzunehmen, diese auch angemessen auszudrücken und ihre Grenzen zu verteidigen.

Um die Effektivität dieser Arbeit sicher zustellen ist es notwendig, deren Mütter von der Richtigkeit und Wichtigkeit unserer pädagogischen Präventionsarbeit zu überzeugen.

**Ziele des Selbst-
behauptungskurses:**

Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls der Frauen
Motivierung der Frauen, Gewalt entgegenzutreten
Förderung der interkulturellen Kommunikation im Stadtteil
Motivierung der Teilnehmerinnen, sich für die Entfaltungsmöglichkeiten ihrer Töchter einzusetzen

**Zielgruppen
Gremienbeteiligung
Bewohneraktivierung**

Mütter aus dem Stadtteil mit und ohne Migrationshintergrund
KGG
Werbung in benachbarten Einrichtungen (Islamisches Kulturzentrum, Stadteilladen etc.)

Zeitraumen

Juli 2007

**Mittelbedarf /
Finanzierung**

aus Verfügungsfonds: 1.100
1.100 Personalkosten; 150 Sachkosten

Projekttitel

**Breakdance-Kurs in der
Grundschule
Fromundstraße**

**Projektträger /
Projektkoordination**

Elternbeirat der
Grundschule
Fromundschule



Stadtbezirk

18 Untergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Mit dem Breakdance-Kurs werden im Sinne der Bewegungs-
/Gesundheitsförderung auch Kinder angesprochen, die dem
Sport eher abgeneigt sind.

Da es sich bei diesem Nachmittagsangebot um ein
geschlechts-, klassen- und altersübergreifendes Projekt
handelt, können neue Kontakte unter den Kinder geknüpft
werden.

Die geplanten Aufführungen des Erlernten stärken das
Selbstbewusstsein der Kinder und dienen dazu, mehr Eltern in
die Schule zu holen und so möglicherweise das Interesse an
der Schule ihrer Kinder zu fördern.

Nach der Schulung durch den Breakdance-Lehrer können die
Kinder im benachbarten Kinder- und Jugendtreff Fezi
eigenständig weiter üben / tanzen.

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 - 4

Kooperationen

Kinder- und Jugendtreff Fezi

**Gremienbeteiligung
Zeitraahmen**

KGG
Projektstart: März 2006 - Februar 2007

**Mittelbedarf /
Finanzierung**

aus Verfügungsfonds: 800
für Personalkosten für Breakdance-Lehrer

Projekttitle

**30 Jahre Ökumenische
Sozialstation Giesing-
Harlaching**

**Projektträger /
Projektkoordination**

Ökumenische Sozialstation
Giesing-Harlaching GmbH

Stadtbezirk

17 Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Aufgabe der Sozialstation -
die sich 1976 aus einer
losen Organisation einer Nachbarschaftshilfe entwickelt hat - ist
es, über die Kirchengrenzen hinaus und ohne Berücksichtigung
von Religion und Herkunft ambulante Alten- und Krankenpflege
anzubieten.

Mit der 30-Jahr-Feier im November 2006 soll die Arbeit der
Sozialstation den BewohnerInnen im Stadtteil und in den
Nachbarstadtteilen näher gebracht und der Zugang erleichtert
werden.

Zielgruppen

Bewohner/innen aus Giesing und umliegenden Stadtteilen

Kooperationen

Gremienbeteiligung

KGG

Zeitraumen

November 2006

**Mittelbedarf /
Finanzierung**

Gesamtkosten: 3.750
aus Verfügungsfonds: 800
für Grafik und Druck der Einladungsplakate und -flyer



Projekttitel	München Sozial - das Online-Verzeichnis der sozialen Einrichtungen in den Stadtbezirken
Projektträger / Projektkoordination	REGSAM 17 / 18
Stadtbezirk	Regsam-Region 17/18: Giesing-Harlaching
Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte	Online-Verzeichnis schafft Transparenz und Übersicht der sozialen, schulischen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen und Dienste für alle Bürgerinnen und Bürger, Kolleginnen und Kollegen aus der sozialen Arbeit. Ermöglichen einer zielgenauen Suche nach bestimmten Angeboten.
Zielgruppen	Gewährleistung der Aktualität. Bürgerinnen und Bürger Fachleute im sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen professionelle und ehrenamtliche Kooperationspartner sonstige private, in der Region verankerte Anbieter
Kooperationen	Einrichtungen, Dienste, Initiativen aus Region
Gremienbeteiligung	KGG
Zeitrahmen	Projektstart: Frühjahr 2007
Mittelbedarf / Finanzierung	Gesamtkosten: 4.690 aus Verfügungsfonds: 2.600 für: projektbezogene Fachkraft für das Sammeln, Überprüfen und Einstellen der Daten Konzeption und Umsetzung der Barrierefreiheit des Auftritts Wartung des Systems während der Probephase

Projekttitle

**Barrierefreie
Stadtbibliothek Giesing**

**Projektträger /
Projektkoordination**

Münchner Stadtbibliothek
Giesing (St.-Martin-Straße)

Stadtbezirk

17 Obergiesing

**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Zu den täglichen Nutzern der
Stadtteilbibliothek (ca. 800
Besucher pro Tag) zählen auch
Mütter mit Kleinkindern im
Kinderwagen, Senioren und
Rollstuhlfahrer.



Um diesen und natürlich auch allen anderen Kunden einen
barrierefreien Zugang zur Bibliothek zu ermöglichen, werden die
Ein- und Ausgangstüren mit einfach zu bedienenden
automatischen Türöffnern ausgestattet.

Zielgruppen

Alle Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek,
insbesondere aber Menschen mit Handicap.

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Zeitrahmen

Umsetzung: Frühjahr / Sommer 2007

**Mittelbedarf /
Finanzierung**

Gesamtkosten: 20.000
aus Verfügungsfonds: 8.400
10.600 Kulturreferat / Stadtbibliothek Geschäftsleitung
1.000 Spende Sparda Bank Giesing

Projekttitle

**Islamischen
Kulturzentrums Martin-
Luther-Straße:**
Ausbau EG und Öffnung
zum Stadtteil

**Projektträger /
Projektkoordination**

Münchner Integrations- und
Bildungsverein (M.I.B.)

Stadtbezirk

17 Obergiesing



**Ziele / Inhaltliche
Schwerpunkte**

Umbau des derzeit ungenutzten Erdgeschosses und Erschließung
für den Stadtteil als Raumressource und Begegnungsstätte für
unterschiedliche Kulturen und Religionen

Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung junger
Menschen mit Migrationshintergrund sowie der Integration
ausländischer Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil durch
entsprechende Angebote, auch in Kooperation mit Anbietern
sozialer und kultureller Dienste

Zielgruppen

Bewohnerinnen und Bewohner
Einrichtungen und Dienste
Initiativen und Arbeitsgruppen aus dem Stadtteil

Kooperationen

Projektentwicklung: Regsam 17/18; bürgerschaftliche Initiativen
zum Thema Integration
Nutzung: wird gegenwärtig entwickelt

Gremienbeteiligung

KGG
LGS

Bewohneraktivierung

Einbeziehung von bürgerschaftlichen Initiativen zum Thema
Integration
Aktivierung über Angebote und Veranstaltungen

Zeitraumen

Planung: seit Herbst 2006

Realisierung:

voraussichtlich Ende 2007

Projekttitel

**Stadtteilmagazin
"Giesinger"**

Projektträger /

Münchner Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH /

Projektkoordination

Quartiersmanagement

Stadtbezirk

17 Obergiesing; 18
Untergiesing-Harlaching

Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte

Herausgabe einer Stadtteilzeitung 4 x jährlich zur
kontinuierlichen Information über Projekte und Aktivitäten im
Rahmen der sozialen Stadt Giesing;
Aktivierung durch Aufzeigen der Mitwirkungsmöglichkeiten und
durch redaktionelle Beiträge von Stadtteilakteuren;

Zielgruppen

Stärkung der Identifikation mit und Imageverbesserung des
Stadtteils;
Schaffung von Mini-Jobs für Bewohnerinnen (grafische
Gestaltung; Verteilen der Zeitung).
Menschen, die in Giesing leben oder arbeiten
Politik und Verwaltung (Stadtbezirk, München)
an der Sozialen Stadt Giesing interessierte Menschen

Kooperationen

Redaktionsgruppe mit Bürgern
Jeder kann Beiträge verfassen

Gremienbeteiligung

KGG

Bewohneraktivierung

Zeitung wird an öffentlichen Orten im Stadtteil ausgelegt: Schulen,
Kindergärten, Kirchen, Alten- und Servicezentren, Kulturzentren,
Büchereien, Jugendtreffs, Einzelhandelsgeschäfte etc.

Zeitraumen

Projektstart: April 2007

Laufzeit: bis Ende Förderzeitraum

Mittelbedarf / Finanzierung

Entwicklung eines Grundkonzeptes Layout: ca. 2.150
Grafik je Ausgabe: 1.150
Druck je Ausgabe: 1.750
Kosten Verteilung je Ausgabe: 200



Projekttitle

Öffentlichkeitsarbeit Kulturstammtisch Giesing

Projektträger / Projektkoordination

Kulturstammtisch Giesing
(Malerei, Gedichte,
Geschichten)

Stadtbezirk

17 Obergiesing; 18
Untergiesing-Harlaching



Ziele / Inhaltliche Schwerpunkte

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, den Kulturstammtisch Giesing im Stadtteil bekannter zu machen, ihn für weitere Künstler und kulturell Interessierte zu öffnen und weiterhin einen Beitrag zur Stadtteilkultur Giesings zu leisten.

Zu diesem Zweck wurde in einer Auflage von 1000 Stück ein selbst gestalteter Flyer gedruckt und an zentralen Stellen und Einrichtungen im Stadtteil ausgelegt.

Bei Malaktionen im öffentlichen Raum wurde gemeinsam mit Bürger/innen ein Acrylbild erstellt, das an publikumsintensiven Orten / auf Veranstaltungen im Stadtteil ausgestellt wird. Der Kulturstammtisch beteiligt sich intensiv an Stadtteilveranstaltungen.

Zielgruppen

Künstlerisch / kulturell interessierte Menschen aus Giesing

Kooperationen

Kulturforum BA 17
Freunde Giesings e.V. / Giesinger Bahnhof

Gremienbeteiligung Bewohneraktivierung

KGG
Flyer Kulturstammtisch Giesing
öffentliche Malaktionen
Präsentation auf Veranstaltungen im Stadtteil

Mittelbedarf / Finanzierung

aus Verfügungsfonds: 570
für Druck Flyer und Material Malaktionen

Projekttitle

Nachbarschaftsfeste Obergiesing

Projektträger / Projektkoordination

Studentenwerk München /
Wohnanlage Chiemgaustraße

Stadtbezirk

17 Obergiesing

Ziele / Inhaltliche

Das Studentenwerk München und die Bewohner/innen der Studentenwohnanlage in der Chiemgaustraße veranstalteten mit Unterstützung des Quartiersmanagements und unter Beteiligung lokaler Initiativen bereits das zweite "Nachbarschaftsfest Obergiesing" in der Wohnanlage.

Schwerpunkte



Vorrangiges Ziel der Feste ist es, das Studentenwohnheim stärker mit dem Stadtteil zu verknüpfen, Kontakte zwischen den Studierenden und den umliegenden Bewohner/innen auszubauen und das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern.

Ein weiteres Ziel besteht darin, einen Beitrag zur Stadteilkultur zu leisten. Das - im weiteren Sinne - Nachbarschaftsfest soll Obergiesinger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, Orte und Menschen in ihrem Stadtteil besser kennen zu lernen, die nicht in ihren alltäglichen Bewegungsradien liegen

An den Festen beteiligen sich benachbarte Einrichtungen (z.B. Philippuskirche) und kulturelle Initiativen aus Giesing.

Zielgruppen

Bewohner/innen aus Obergiesing

Kooperationen

Kulturforum des BA 17
Einrichtungen und Multiplikatoren

Gremienbeteiligung

KGG

Bewohneraktivierung Zeitraumen

Plakate, Flyer, Pressemitteilung, Mund-zu-Mund-Propaganda
1. Nachbarschaftsfest: Mai 2006

Mittelbedarf / Finanzierung

2. Nachbarschaftsfest: Juni 2007

Für erstes Nachbarschaftsfest:

Gesamtkosten: 4.640

aus Verfügungsfonds: 2.537

für Öffentlichkeitsarbeit und kulturelles Programm

Das 2. Nachbarschaftsfest wurde lediglich personell durch das Quartiersmanagement unterstützt.